

Jnn dem langen thon Frawenlobs
sieben lieder

a 287^o

I

- Zw grossem lob der heiligen *dreieinikeit*,
ein war gottheit,
mach mir mein tzung geringe,
auff das ich frölig singe,
5 o veni sancte spiritus,
das mir nit misselinge,
heiliger geist, ich ruff zu dir:
hilff mir jn dem gedichte.
- gott vatter son heiliger geist ein got so fron
10 jm höchsten thron
hoch in der gottheit werde:
helff vns herr hie auff erde,
du warer got altissimus.
nach kunst stet mein begerde.
15 send mir her dein genade schir,
das ich es wol aus richte,
- wie das gesang sein vrsprung hat.
send mir o herre got genadt,
du trinitat
20 ewiger ratt,
got vatter in der maiestat,
dw weis mich auff den rechten pfat.
nach kunst stet alle mein begir,
derselben mir enbrichte.

II

- 25 Nun höret, wer die liebliche kunst hat erdacht
vnd sy aufbrachtt,
von ersten hat besunnen,
von wem sy ist gerunnen:
nemlich von dem heiligen geist
30 wol aus der gottheit prunnen.
daraus do tranck her Frauenlob
von Meintz ein doctor weise.

288^r

derselbig man fand zum ersten meistergesang
 on argen wang,
 35 sein kunst war mancherleye.
 ein schmid des handwercks freie,
 den Regenbogen man in heist,
 wonet dem doctor beie.
 furwar sein kunst war nit zu grob,
 40 darumb ich den schmid breise.

Klingesor ein meister bewertt
 der sieben freyen kunst so hertt
 gesang er mert,
 got darmit ehrt.
 45 darmit sich mancher noch ernert,
 wo er in dem lande vmbfert.
 Marner lag auch der kunsten ob
 vnnd het darmit gros vleise.

III

Der edel Marner war von adel hoch genant
 50 vnnd wol erkant,
 die sach thet jm nit leyde.
 noch mer ich euch bescheide:
 herr Walter war ein ritter gutt
 wol von der Vogelweide.
 55 die zwen waren in kunsten frei,
 jr lob stund hoch gemessen

darumb das sy gesanges kunst hetten erwelt. 288^v
 zu jn gesellt
 sich auch ein geiger kluge,
 60 Cūnrat hies er mit fuge,
 erhielt gesang in gutter hutt
 vnd hett auch kunst genuge,
 wont zu Wirtzburg *ein* hertzog bei,
 war auff der burg gesessen.

65 herr Wolfferan von Eschenbag
 erdicht gesang gantz vnuerzag,
 wie ich euch sag,
 darauff er lag.

eim lantgrafen er dienen pflag
70 vnd dichte baid nacht vnde tag
zu lob den hohen namen drey.
gott hat sein nit vergessen.

IV

Aus der Steirmarck der Kanczler war ein fischer gut,
mit gsanges mut
75 thet er gar vil ausrichten,
wol von der heel zu tichten
zu has vnd neid dem Lüciper,
den thet er gar vernichten.
er lobet got in ewikeit
80 mit dem gesang so gutte.

von Zwickau der Römer ein zammacher kunstreich,
sag ich warleich,
von got pflag er zu singen,
die reymen thett er zwingen.
85 er sang zu lob der maget her
wo er das mocht verbringen.
got zu dienst war er schon bereit,
gesang war jm zu mutte.

der Starcke Popp zu aller fart
90 dichtet zu lob Maria zartt,
er war gelartt
von hoher artt,
all sein vernunfft er do nit spart,
mit rechter kunst war er bewart,
95 er sang zu lob got hoch gemeit,
der hielt in schon in hutte.

V

Der Alte Stol, vernemet, lang ein salwirt was,
als ich es las,
des lies in got genießen:
100 sein kunst thet von im fließen.
Heinrich von Affterding ich preis.
hiemit will ich beschliessen.

die zwölff man sein schon auserwelt,
vernemet, got zu ehren.

- 105 die zwölff maister wurden zu Pariß schon verhort.
jr weis vnd wort
thetten sy do erzelen
vnd keiner nicht verhelen.
es wart verhort mit ganzem vleis,
110 wo einer thette felen,
das dem gelauben missefelt,
dasselbig thett man weren.

- das ander ward verschrieben schan,
gen Rom gesendet auff der pan
115 dem bapst so fran,
er solt verstan
die meinung gut vnd wol gethan:
ob man die kunst solt nemen an.
vom bapst wart es gar schan bestellt:
120 man solt die kunst fast mehrren.

VI

Das geschach nach Cristi geburt 9 hundert jar,
sing ich fur war.

- damals* gewesen iste 289^o
ein keiser zu der friste,
125 Otto der erst ward er genant,
wie man das klerlich liste.
bei desselbigen keisers zeit
die lieblich kunst auffkame.

- bei dem keiser lebet ein frommer pabst zu Ram,
130 als ich vernam,
Leo ward er genente,
derselb die kunst erkente.
er schickt botten jns Teutsche land
so gar an manich ende
135 zu loben gott in ewikeit
mit dem gesang so zame.

zu Maincz find ich es gschriben stan
 jnn der pfarkirchen Sant Johan.
 nu sehet an,
 140 wer hie ein man,
 der mir nit wolt glauben than,
 der zieh dahin on argen wan.
 ein buch an einer ketten leit,
 da findt er es mitt name.

VII

145 Darumb kein mensch die lieblich kunst verachten sol
 jnn disem fal,
 sein *geistlich* oder leihen,
 fursten graffen vnd freyen.
 niemand soll es verachten nit
 150 zu lob den namen dreien,
 zu lob Christo jm höchsten thron
 seiner menscheit zu ehren.

dann ich sag euch: wer gut gesang nit geren hort,
 weis vnnde wort
 155 zu lob der gottheit zarte,
 jch red es auff der fartte,
 wer es veracht aus grobem sitt, 290'
 ist nit von gutter artte,
 es seyen frauen oder mon.
 160 vernemet hie die leren:

gesang lobt got in ewikeit,
 als vns die ware schrift hie seit.
 jch bin bereit
 zu aller zeit
 165 zu loben drey vnd ein gottheit,
 auch Mariam die reine meidt.
 herr Jhesu Christ, du gottes san,
 dein lob das will jch meren.

Lesarten:

Überschrift In dem langen thon Hainrich Frawenlobs. Der vrsprung des maystergesangs *b*
 1 drieinikeit *a* 4 sing *b* 7 rueff *b* 9 sun *b* 12 hilff *b* 19f. die trinitat/ewigen
 rat *b* 22 der weis *b* 34 mit seinem klang *b* 39 kunst die war nit grob *b* 45 hat

ernernt *b* 47 den kunsten *b* 51 war im nit *b* 60 Cunrad *b* 63 würtzburg *b*, ein *a*
 66 der dicht *b* 70 baide n. vnd t. *b* 76 hell *b* 77 Luciffer *b* 81 Zwicka *b*,
 zaumacher *b* 85 der gotheit her *b* 89 zu *b* 97 salwert *b* 100 det im her fliesen *b*
 103 sind schon *b* 109 verhört *b* 110 einer dann det *b* 119 wart si *b* 120 daß man
 die kunst solt meren *b* 121 5 hundert *a* 122 sag ich *b*, Drey und sechzig zwar *c*
 123 dasselbig *a*, da auch *c* 125 war *b*, Otto derselbig wardt g. *c* 128 löbliche *c* 129 zu
 den zeitten lebet ein frumer *b*, Bey demselben lebt ein Papst *c* 130 Mit seinem Nam *c*
 131 war *b*, war er L. genandte *c* 132 Derselbige. .erkandte *c* 133 schicket. . ins
 Teutschlant *b*, Er schickte aus ins Deutze Land *c* 134 manchem *c* 135 GOtt zu loben *c*
 136 gesang lobsame *b*, Des soll sich niemand scheme *c* 137 findt mans geschriben *bc*
 138 In der Dumkirch Johannes fran *c* 139 schauet *c* 140 hier *b* 141 der das nit wolt *b*,
 Der mir das nicht will glauben than *c* 142 zeuch *c* 143 buech *b* 144 Darin steht es *c*
 145 veracht zu mal *b* 146 burger *a* 151 zu ehr *b* 153 Ich sag furwar *b* 157 wer
 es vernicht *b* 158 der ist ser grober arte *b* 162 die war geschrifte seit *b* 166 Maria *b*

II

